



## *Das bessere Arztgespräch!*

# Kommunikation für Eltern von Kindern mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen

*Workshop am 15.02.2019 in Berlin*

### Hintergründe

Viele Eltern mit einem chronisch kranken oder behinderten Kind kennen das Gefühl, dass in der Sprechstunde nicht über alles geredet wurde, was ihnen wichtig ist, dass es den Lehrern Ihres Kindes schwer fällt zu verstehen, was eine chronische Erkrankung für den Schulalltag ihres Kindes bedeutet und, dass die besonderen Bedürfnisse ihrer Kinder Ämter oft genug zu überfordern scheinen.

Die Ursachen hierfür liegen u.a. in den Rollen, die die jeweiligen Beteiligten einnehmen (müssen):

- > der Arzt, der zunehmend unter Zeitdruck arbeitet (Zeit Manager)
- > die Eltern, die über ein zunehmendes Wissen verfügen, das von ihnen bewertet werden muss (Wissens Manager)
- > der Sachbearbeiter, der unter Kostenaspekten und weniger orientiert an der Sachlage, Entscheidungen treffen muss (Geld Manager).

Dies führt bei den jeweiligen beteiligten Parteien ganz unmittelbar zur Frustration, hat aber mittelbar massive Auswirkungen auf das betroffene Kind, das ja eigentlich im Mittelpunkt aller Bemühungen steht:

> das Kind erlebt seine Eltern als „machtlos“, sie scheinen seinem Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit nicht nachkommen zu können.

Die Kind-Eltern-Beziehung ist gestört, was sich auf die Entwicklung des Kindes und den Therapieerfolg negativ auswirkt. Dadurch besteht zum Einen die Gefahr, dass die Kinder keine Sicherheit entwickeln, ihre Krankheit oder Behinderung selbst managen zu können (fehlende Eigenverantwortlichkeit). Zum Anderen sinkt die Bereitschaft der Kinder zur Zusammenarbeit. Deswegen werden z.B. Therapieempfehlungen wenig oder garnicht umgesetzt (schlechte Compliance).

Eine Verbesserung der Kommunikation verbessert daher die Situation der Familien unmittelbar.

### Zielsetzung

In dem Seminar sollen die Potentiale und Ressourcen der Eltern genutzt und gefördert werden. Potentiale sind hierbei der Wunsch und die Fähigkeit Wissen zu erlangen und dies zum Wohl ihres Kindes einzusetzen.

Ressourcen umfasst alles, was Eltern für das Wohl des Kindes an Erfahrung und Erlerntem mitbringen und nutzbar gemacht werden kann.

Durch entsprechendes Kommunikationstraining:

- > verbessert sich die Arzt-Eltern-Interaktion
- > werden die Eltern aus einer Schicksals- und Leidensrolle wieder verstärkt in die Rolle der Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit gebracht
- > wird die Vorbildfunktion der Eltern gestärkt, da sie von ihren Kindern als aktiv Handelnde im Umgang mit ihrer Erkrankung erlebt werden.
- > wird eine Bedürfnis- und zielorientierte Kommunikation, als unabdingbare Voraussetzung für Eltern erkrankter Kinder, um im Alltag mit zuständigen Ämtern zu interagieren, trainiert.

## Inhalte

<p><b>Rollenverständnis</b> Die Grundlage einer wirkungsvollen Kommunikation ist es, sich seiner selbst bewusst zu sein. Das Verstehen der unterschiedlichen Rollen, die sich je nach wechselnden Rahmenbedingungen ergeben können, hilft dabei auch in schwierigeren Situationen eine zielorientierte Kommunikation aufrecht zu erhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Was sind Rollen, warum sind Rollen wichtig</li> <li>&gt; Selbst, Sein, Identität</li> <li>&gt; Arzt-Patienten-Modell aus der Rollenperspektive</li> <li>&gt; Was ist meine Rolle, wie fülle ich sie aus</li> <li>&gt; Übungen</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b> In diesem Modul werden einfache und anwendbare Methoden vermittelt und geübt. Im Zentrum steht hier das Erlernen einer achtsamen und bedürfnisorientierten Kommunikation auf der Grundlage der humanistischen Psychologie.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; kurze Einführung, Modelle</li> <li>&gt; Bedürfnisse</li> <li>&gt; Wertschätzung und Achtsamkeit</li> <li>&gt; Kommunikationstechniken</li> <li>&gt; Übungen</li> </ul>
<p><b>Gemeinsam als Team</b> Als besonderer Ansatz werden in diesem Modul einfache Konzepte der Führungsforschung vermittelt und trainiert. Schwerpunkt ist hier die Führung von unten, Management und Leadership und kollegiale Führung. Dieses Modul stärkt vor allem die Kompetenzen der Eltern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Teamverständnis</li> <li>&gt; Rolle und Team</li> <li>&gt; Verantwortung und Delegation</li> <li>&gt; Führung von unten</li> <li>&gt; Übungen</li> </ul>

### Zielgruppe:

Eltern von Kindern, Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit einer chronischen Krankheit oder Behinderung.

### Trainer:

**Arne Zels** ist: Wirtschaftspsychologe, Organisationsberater, Kommunikationstrainer und Vater einer chronisch erkrankten Tochter.

### Methodik:

kurzgefasste Theorie der Kommunikationsmodelle, Rollenarbeit, intensive Gruppenübungen

### Veranstaltungsformat:

6-stündiges Tagesseminar